RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Demnach es dem allwaltenden Gott gefallen, die Weyland Durchlauchtigste Fürstin ... Frau Christiana Aemilia Anthonia, verwittibte Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz ... am 1. November a. c. aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit zu versetzen ...

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], [1751]

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn185292571X

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Demnach es dem allwaltenden GOTT gefallen, die Weyland Durchlauchtigste Fürstin und Frau, Frau Christiana Æmilia Anthonia, verwittibte Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz etc. gebohrne Fürstin zu Schwarzburg-Sondershausen am 1. November a. c. aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit zu versetzen; So wird dem Allmächtigen für solche höchstseelige Abforderung demüthigst gedanket, zugleich aber auch die unermeßliche göttliche Güte inbrünstigst angerufen, es wolle dieselbe dem erblasseten Fürstlichen Leichnam in seinem Grabe eine sanfte Ruhe, dermahleins aber eine fröliche Auferstehung, samt allen Seeligen aus Gnaden verleihen, immittelst dem, durch diesen höchst-betrübten Todes-Fall schmerzlich-gerührten Herzoglichem Hause, und anderen hohen Anverwandten mit kräftigsten Trost erscheinen, alle fernere traurige Begebenheiten bis in die spätesten Zeiten abwenden, und auf diese abermahlige Fürstliche Trauer viele erfreuliche Begebenheiten erfolgen lassen.

Mkl I 270-20

1751

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn185292571X/phys_0001
DFG

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn185292571X/phys_0002
DFG

Demnach es dem allwaltenden GOTT gefallen, die Weyland Durchlauchtigste Fürstin und Frau, Frau Christiana Æmilia Anthonia, verwittibte Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz ꝛc. [illegible]ebohrne Fürstin zu Schwarzburg-Sonders[illegible]sen am 1. November a. c. aus dieser Zeitlichkei[illegible]wigkeit zu versetzen; So wird dem Allmächtig[illegible]e höchstseelige Abforderung demüthigst gedanket, [illegible]r auch die unermeßliche göttliche Güte inbrünstigst [illegible] es wolle dieselbe dem erblasseten Fürstlichen [illegible] seinem Grabe eine sanfte Ruhe, dermahleins abe[illegible]e Auferstehung, samt allen Seeligen aus Gnade[illegible] immittelst dem, durch diesen höchst-betrübten [illegible]schmerzlich-gerührten Herzoglichem Hause, und a[illegible]n Anverwandten mit kräftigsten Trost erscheinen, [illegible]e traurige Begebenheiten bis in die spätesten Zei[illegible]n, und auf diese abermahlige Fürstliche Tra[illegible]freuliche Begebenheiten e[illegible].

Mkl I 270-20

1751